

Pfarrinformationen

Ausgabe Nr. 49



von: Sonntag, 09.12.2018

bis: Sonntag, 16.12.2018

Liebe Schwester und Brüder im Glauben,

Lukas 3,1-6

Weihnachten erwartet von uns Umkehr; wenigstens aber Einkehr, der dann zwangsläufig Umkehr folgen wird. Lukas stellt fest, dass Johannes der Täufer zur Umkehr ruft. So kann es nicht weitergehen, weiß Johannes, und will das Unterste zuoberst kehren. Manche halten sich daran und räumen in der Adventszeit ein wenig in ihrer Seele auf. „Wer braucht etwas von mir?“ fragen sie sich. „Wem bin ich etwas schuldig geblieben in den vergangenen Wochen oder Monaten? Wem habe ich wehgetan? Wer hofft auf mein Verzeihen?“

Das kann man sich ja fragen in einer Zeit, in der man sich auf so Großes vorbereitet wie auf die Geburt des Herrn in unserer Welt, auf nichts weniger also als auf die Nähe Gottes. Alle Menschen werden das Heil sehen, sagt Johannes in der Wüste.

Johannes ist nicht irgendjemand. Er ist nicht nur verwandt mit Jesus, er nimmt auch kein Blatt vor den Mund. Richtig ernst wird er, wenn die einen sehr viel haben und andere sehr wenig. Oder, um es drastisch zu sagen: Wenn die einen ihren Besitz anhäufen und die anderen verhungern, zumindest an ihren Seelen. Dann wird Johannes auch mal laut und wünscht sich, dass Gottes Gaben geteilt werden.

Liebe gehört in die Welt, nicht in den Schrank. Dann ist Gott nahe.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche

Ihr
Pfarrer Michael König

**St. Michael
AHE**



Samstag, 8. Dezember 2018

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse

zum 2. Adventssonntag

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Trude Wimmer; Lebende und Verstorbene der Familie Hambloch und Bodewig

Dienstag, 11. Dezember 2018

18.00 Uhr Bußandacht anschl. Hl. Messe

Stiftungsmesse Annemarie Gläser

Mittwoch, 12. Dezember 2018

6.00 Uhr Frühschicht anschl. Gemeinsames

Frühstück im Pfarrheim

Donnerstag, 13. Dezember 2018

**14.00 Uhr ökum. Advents-Seniorengottesdienst
anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrheim**

Samstag, 15. Dezember 2018

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse

zum 3. Adventssonntag (Gaudete)

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 15. Jahrgedächtnis Zenon Grajczarek; Christine Engels; Willy Zehnpfennig und Ehel. Reiner Zehnpfennig und Ehel. Heinrich Brabender mit Sohn Willy; Friedrich Rehfeld, Ehel. Sibilla und Franz Bauer und Tochter Marianne Schmitz, Ehel. Fritz und Margarete Rehfeld; Änni Zehnpfennig und Ehel. Anna und Jakob Hamacher; Toni Siegburg verstorbene Eltern und Schwiegereltern sowie Lebende und Verstorbene der Familie Siegburg und Rottkirchen; Anton Tkocz, Helena Galus, Elisabeth Pendolski, Kurt Filipek, Maria Pella, Irene Otto und Peter Skubacz

Sonntag, 16. Dezember 2018

3. Adventssonntag, Gaudete

12.00 Uhr Tauffeier

**Für Henry Stefan Lehmann,
Leo Ben Schuster und
Benjamin Schirmer**

**Heilig Kreuz
ICHENDORF**



Sonntag, 9. Dezember 2018

2. Adventssonntag

9.45 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 2. Jahrgedächtnis Georg Hilbrecht und verstorbene Familienangehörige

**19.30 Uhr Konzert vom Kreuzchor Ichendorf
"Messe solennelle" (St. Cecilia)**

Dienstag, 11. Dezember 2018

15.00 Uhr Seniorenmesse anschließend Treff 60+

Mittwoch, 12. Dezember 2018

6.15 Uhr Frühschicht anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim

**18.00 Uhr Roratemesse der Frauengemeinschaft
Heilig Kreuz**

für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Heilig Kreuz

Samstag, 15. Dezember 2018

15.00 Uhr Weihnachtslieder-Singen

**im AWO Seniorenzentrum mit dem
Kreuzchor**

Sonntag, 16. Dezember 2018

3. Adventssonntag, Gaudete

9.45 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 8. Jahrgedächtnis Johannes Kandziora und in Gedenken an die Verstorbenen der Familien Kandziora und Lamla; 24. Jahrgedächtnis Rudolf Wollny, Elisabeth und Wilhelm Seidel; Jahrgedächtnis Elisabeth Barisch und Ephenia Bernasch und in Gedenken an die Lebende und Verstorbene der Familien Golasch; Gottfried Esser und Verstorbene der Familien Becker und Esser; Anton Behnen, Ursula Schmitz verwitwete Behnen, Markus Schulz, Editha Pangowski, Gertrud König und Katarina Fieberg

St. Laurentius QUADRATH



Sonntag, 9. Dezember 2018

2. Adventssonntag

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 2. Jahrgedächtnis für Brunhilde Wiedmann, geb. Baumann, und in Gedenken an verstorbene Angehörige; Jahrgedächtnis für Hans Kandziora; Georg Grzonka und die Lebenden und Verstorbenen der Familien Grzonka und Kaluza; Tochter Melanie Büttner, Eltern Anna und Ernst Büttner, Helmut und Hildegard Adolf, Lebende und Verstorbene der Fam. Büttner und Adolf, Hans Krebs

12.00 Uhr Tauffeier

**für Samuel Dawid Grajcarek und
Jan Peter Weingarten**

Donnerstag, 13. Dezember 2018

10.00 Uhr Hl. Messe

für die Mitarbeiter des Kardinal-Frings-Hauses

18.00 Uhr Bußandacht anschl. Hl. Messe

Samstag, 15. Dezember 2018

14.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 16. Dezember 2018

3. Adventssonntag, Gaudete

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 15. Jahrgedächtnis für Sybille Baro und in Gedenken an die Lebende und Verstorbene der Fam. Baro; Jahrgedächtnis für Hans Rolfes und die Lebende und Verstorbene der Familien Rolfes und Brüggen; Jahrgedächtnis für Helmut Heidelmeier und in Gedenken an die verstorbenen Angehörige der Familien Heidelmeier, Herbert und Meffert; Jahrgedächtnis für Agnes und Manfred Mehlhose; Christel Hoffmann und Familie



2. Advent: Die Erwartung wecken

INFORMATIONEN

Liebe Gemeindemitglieder!

Die **Frühschichten** (Morgenandacht) mit anschließendem gemeinsamen Frühstück), zu denen alle herzlich eingeladen sind, finden **mittwochs** statt:

St. Michael, Ahe, um 6.00 Uhr
am 05.12., 12.12. und 19.12.2018

Heilig Kreuz, Ichendorf, um 6.15 Uhr
am 05.12., 12.12. und 19.12.2018

Kirchenvorstandswahl 2018

Amtliches Endergebniss

gewählt wurden

(in alphabetischer Reihenfolge)

in St. Michael, Ahe:

**Herr Sebastian Bsirske
Frau Petra Illner
Herr Stefan Spengler**

in St. Laurentius, Quadrath:

**Herr Michael Mallmann
Herr Herbert Schäfges
Herr Heinrich Steinhoff
Frau Johannes Wessels**

in Heilig Kreuz, Ichendorf:

**Herr Dietmar Fricke
Herr Eberhard Reinsch
Herr Dieter Rösenberg
Frau Monika Thomas**

Redaktion Wochenzettel: Pastoralbüro St. Laurentius
Herausgeber: Seelsorgebereich Bergheim-Süd

Leitender Pfarrer: Pfarrer Michael König
Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath
Tel: (02271) 798503

bei seelsorglich dringenden Notfällen
Mobil 0171-5324 812

Sprechstunde mit Herrn Pfarrer König (ohne Voranmeldung) donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Pfarrhaus Graf-Otto-Straße 5.

Pfarrvikar: Pfarrer Berthold Schmelzer
Laacher Str. 1 / 50127 Bergheim-Ahe
Tel: (02271) 91357

bei seelsorglich dringenden Notfällen
Mobil 0173- 705 6740

Verwaltungsleitung: Barbara Ostendorf
Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath
Tel: (02271) 6793418
barbara.ostendorf@katholisch-in-bergheim-sued.de

Seelsorgebereichsmusiker: Marcin Machnik
Tel: (02271) 4897144 oder 0177/ 1967587
marcin.machnik@katholisch-in-bergheim-sued.de

Pfarramtssekretärinnen:
Sonja Decker, Cettina Heilmann, Ursula Rogge

Pastoralbüro Seelsorgebereich Bergheim-Süd

St. Laurentius:
Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath
Tel.: (02271) 798503 / Fax: (02271) 798504
st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr
Di. 14.00 bis 16.00 Uhr
Do. 14.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Kreuz:

Fischbachstr. 25 / 50127 Bergheim-Ichendorf
Tel.: (02271) 94994 / Fax: (02271) 755503
hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Michael:

Laacher Str.1 / 50127 Bergheim-Ahe
Tel. (02271) 91357 / Fax: (02271) 985068
st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr
Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

Info Seelsorgebereich:

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Zeit.signale:

Sieben Türen im Advent

Über allen Zweifeln, über allen Sorgen und Ängsten steht die Anbetung. Diesen Satz las ich – sinngemäß – vor einiger Zeit. Er ist mir in Erinnerung geblieben. Obwohl die Anbetung keinen so guten Klang hat. Da schwingt bestenfalls etwas Frömmliches mit, schlimmstenfalls ein Hauch von Götzendienst. Doch ich möchte heute ein Plädoyer für die Anbetung halten, indem ich Ihnen darlege, was für mich Anbetung beinhaltet.

Als Erstes möchte ich die Demut nennen. Auch ein zu Unrecht aus der Mode gekommenes Wort. Demut hat nichts Unterwürfiges. Demut ist die Erkenntnis, dass es etwas Größeres gibt als mein Ich, als dieses Land, als diese Welt. Ist die Erkenntnis, dass ich nichts mir selbst verdanke. Was ich bin, was ich habe und kann – alles ist Geschenk der Liebe und Gnade Gottes. Für mich ist die Demut eine entlastende Lebenseinstellung, wenn sie einhergeht – und damit bin ich beim zweiten Aspekt der Anbetung – mit dem Vertrauen. Anbetung aus Furcht wäre in der Tat Götzendienst, doch das meint christliche Anbetung nicht. Anbetung – so wie ich sie verstehe – vertraut darauf, dass der, den ich anbeute, um mich weiß, für mich sorgt – ihm bin ich wichtig und er liebt mich. Der dritte Aspekt der Anbetung, den ich nennen möchte, ist die Ehrlichkeit. Ehrlich zu mir selbst und ehrlich zu Gott zu sein. Mich nicht zu verstellen, Zweifel nicht zu ignorieren und Gott alles zu sagen. In der Anbetung ist auch Platz für das, was ich – auch in Bezug auf Gott – nicht verstehe, was mir Angst macht, was mich ratlos sein lässt. Ein Gebet kann manchmal auch eine große Frage sein. Der vierte Aspekt – und für den ist die Ehrlich-

keit eine Grundvoraussetzung – ist die Nachfolge. Anbetung kann nicht folgenlos bleiben. Wenn ich mich vom Gebet erhebe, bin ich ein gewandelter Mensch – und ich möchte, dass andere das auch spüren. Was ich mit dem Herzen fühle, mit dem Kopf denke, mit dem Mund rede – das sollte auch in meinem Handeln erkennbar sein. Einen letzten Aspekt möchte ich noch nennen: Die Treue. Wen ich heute anbeute, der kann mir morgen nicht egal sein. Anbetung ist keine kurzfristige Schwärmerei. Deshalb kann sie auch Konstanz und Standfestigkeit in mein Leben bringen, in dem ich leider viel zu oft wankelmütig bin.

Die genannten Aspekte sind mir eine Hilfe in den Krisen des Lebens. Sie machen kein Leid ungeschehen, nehmen nicht den Schmerz, nicht die Trauer. Doch sie helfen, das Leben – auch mit seinen unbeantworteten existenziellen Fragen – besser zu tragen. Sie nehmen mir ein wenig von der Last.

Anbetung, Demut, Vertrauen, Ehrlichkeit, Nachfolge und Treue – Sie ahnen es vielleicht schon: Die Anfangsbuchstaben dieser Aspekte ergeben das Wort „Advent“. Sie sind für mich sechs Türen im Advent. Eine siebte Tür fehlt noch. Ohne sie sind die anderen sechs Türen nur – um im Bild zu sprechen – halb geöffnet. Es ist die Liebe. Gott ist die Liebe. In Jesus wird er Mensch und so wird auch die Liebe menschlich und jeder Mensch ein wenig göttlich. Das ist eine Perspektive, die mich gelassener und bei allen Lasten im Kern auch immer wieder froh leben lässt. Das schenkt uns allen der liebende Gott.

Michael Tillmann

Meister von Osservanza. Geburt der Jungfrau, um 1440

Das Hochfest der unbefleckten Empfängnis Mariens, das die Kirche am 8. Dezember feiert, bedeutet: Maria ist die von allem Anfang an Sündenfreie, die nicht einmal den allgemein menschlichen Hang zur Sünde hatte. Dies wurde zum ersten Mal 1439 auf dem Konzil in Basel erklärt. Das Bild „Geburt der Jungfrau“ des Meisters von Osservanza ist Zeugnis einer heftigen katholischen Kontroverse im 15. Jahrhundert, die dem Beschluss vorausging und überdauerte: War Maria von Anfang an frei von jeder Sünde oder wurde sie von Gott erst geheiligt/gereinigt, wie die Waschung Marias am unteren Bildrand nahelegt.



2. ADVENTSSONNTAG

9. Dezember 2018

2. Adventssonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Baruch 5,1-9

2. Lesung:
Philipper 1,4-6.8-11

Evangelium: Lukas 3,1-6



Ines Rarisch

» Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste. «